

Frishkompost – Einsatz in der Landwirtschaft (Acker- und Futterbau)

Kompost besteht aus fachgerecht, unter Luftzutritt verrottetem organischem Material. In der Landwirtschaft kommt häufig Frishkompost zum Einsatz. In diesem sind nebst Holzstücken und Nusschalen auch faserige

Bestandteile noch von blossen Auge erkennbar oder geruchlich wahrnehmbar. Frishkompost kann als Dünger und Bodenverbesserer eingesetzt werden.



Beim Einsatz von Kompost ist ein gleichmässiges Verteilen auf der Fläche wichtig.

Sandro Hängärtner, Kompostierplatz Hängärtner GmbH.

Ausgangsmaterialien

Kompost entsteht vorwiegend aus der Verrottung der folgenden Ausgangsmaterialien:

- Grüngut (Laub, Rasen- und Strauchschnitt) aus der kommunalen Sammlung und aus dem Gartenbau
- Rüstabfälle aus privaten Haushalten und von lebensmittelverarbeitenden Betrieben
- Material landwirtschaftlicher Herkunft (Hofdünger, Rüst- und Lebensmittelabfälle aus der Landwirtschaft), Anteil meist weniger als ein Drittel

Eigenschaften

- Frishkompost ist nicht vollständig ausgereift; aufgrund der noch laufenden biologischen Abbauprozesse kann er sich noch erwärmen.
- Hoher Anteil an nicht abgebauten ligninhaltigen Verbindungen, was zu einer Blockierung des Bodenstickstoffs führen kann.

Vorteile

- Humusreproduktionswirkung von Frishkompost ist vergleichbar mit jener von Gärmist und festem Gärgut
- Erhöhung der organischen Substanz im Boden
- Fördert die biologische Aktivität von Bodenflora (Bakterien, Pilze, Algen) und Bodenfauna

- Verbesserung der chemischen und physikalischen Bodeneigenschaften: Nährstoffpufferung, Luft- und Wasserhaushalt
- bei der Ausbringung geringes Risiko für Stickstoffemissionen verglichen mit festen Hofdüngern; auch keine Geruchsemissionen
- Nach abgeschlossener Heissrotte ist Produkt hygienisiert, frei von pathogenen Keimen und Unkrautteilen

Anwendungsempfehlung

Gut geeignet sowohl als Grunddüngung als auch im Aufwuchs. Einsatz besonders empfohlen im Ackerbau, auf leichten oder schweren, struktur- oder humusarmen Böden. Kompost gleichmässig auf der Fläche verteilen. Oberflächlich einarbeiten, nicht zu tief unterpflügen.

Futterbau:

bedingt empfohlen; Siebung max. 20–25 mm

Zwischenfutter/Gründüngung:

in stehende Gründüngung streuen

Getreide:

vor der Saat einarbeiten, nach der Ernte

Mais:

im Frühjahr vor der Saat

Raps/Zuckerrüben:

Grunddüngung vor der Saat

Einsatz/Ausbringung

Einsatz nur auf tragfähigen Böden. Zeitpunkt und Reifegrad des Kompostes beim Ausbringen beachten: Beim Einsatz von Frischkompost im Frühling besteht Risiko für eine Stickstoffblockade. Beim Einsatz in stehende Gründungen hat Frischkompost einen stärkenden Effekt auf die Humuswirkung.

Geeignete Ausbringetechniken:

- Kompoststreuer mit Exaktstreuwerk verwenden. Damit können auch kleinere Mengen genau verteilt werden.
- auf geeigneten Reifendruck achten, um Bodenverdichtung zu verhindern

Optimaler Ausbringungszeitpunkt und Menge:

- Bevorzugt nach der Ernte
- Als Grunddüngung der Folgekultur in stehende Gründungen streuen (25–50 m³/ha)
- Grünland: Grundsätzlich nach jedem Schnitt, fein gesiebt in kleineren Dosierungen (< 20 m³/ha)
- Einsetzen, wo der Nährstoffbedarf der Pflanzen mit Hofdünger nicht gedeckt ist.
- Innerhalb von drei Jahren maximal 25 t Trockensubstanz/ha; dies entspricht ca. 80–100 m³/ha.
- In der Regel ist der Komposteinsatz nach dem Phosphorbedarf der Kultur zu berechnen.

Nährstoffanrechnung

Für die Suisse-Bilanz sind die Nährstoffgehalte gemäss HODUFLU-Lieferscheine massgebend.

- In der Suisse-Bilanz müssen 100 % des Phosphors angerechnet werden. Im Sinne einer Vorratsdüngung kann der Phosphor auf maximal 3 Jahre verteilt werden.
- Der anrechenbare Stickstoff beträgt 10 % des Gesamtstickstoffs.
- Der Nährstoffgehalt von Kompost kann stark variieren. Daher wird empfohlen, für eine optimierte Nährstoffversorgung die spezifische Nährstoffanalyse zu berücksichtigen.

Quellen:

Merkblatt Komposteinsatz in der Landwirtschaft (20.09.2018), herausgegeben von den Fachstellen Gemüse und Boden/Düngung, Strickhof.

Leitfaden zur Humusversorgung – Informationen für Praxis, Beratung und Schulung (2016), herausgegeben von der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena.



Dank Kompoststreuer mit Exaktstreuwerk lässt sich der Kompost gleichmässig auf der Landwirtschaftsfläche verteilen.

MR Mittelland

Herausgegeben von:



Kontakt Daten Erzeuger/abgebender Betrieb